

**GÖTTERFUNKEN  
FEUERTRUNKEN  
DER ERLKÖNIG  
WHITEOUT**

**Götterfunken feuertrunken der Erbkönig: whiteout**

Eine Installation von Bettina WitteVeen  
in der *verbotenen Stadt* Wünsdorf bei Berlin

**17. Juni bis 1. Juli 2018**

Mo–Fr von 15–20 Uhr

Sa–So von 12–20 Uhr

Presserundgang: 12. Juni 2018, 12 bis 14 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin  
(Shuttleservice zum Ausstellungsort erfolgt mit einem Bus ab Berlin Mitte)

Akkreditierung erbeten: [lydia@lydiaschmidconsulting.com](mailto:lydia@lydiaschmidconsulting.com)



Götterfunken feuertrunken der Erbkönig: whiteout – Singularität © Bettina WitteVeen

**BERLIN – Götterfunken feuertrunken der Erbkönig: whiteout**, eine Installation der deutschen Künstlerin und Aktivistin Bettina WitteVeen, wird vom 17. Juni bis 1. Juli auf dem Areal der ehemaligen sowjetischen Militärstadt Wünsdorf, 40 km südlich von Berlin, zu sehen sein. Bekannt als *die verbotene Stadt*, weil sie Sperrgebiet für die ehemaligen Bewohner der DDR war, wird es das erste Mal sein, dass ein Teil der verlassenen Gebäude als Ausstellungsort genutzt werden kann.

Mit Wünsdorf verwirklicht die in New York lebende Künstlerin erneut ihre Philosophie, ihre Arbeiten an historisch bedeutsamen Orten zu präsentieren, um einzigartige begehbare Erfahrungsräume zu schaffen.

Sie beschäftigt sich in diesen meist installativen Werken mit Themenfeldern, die um den Einfluss historischer Ereignisse auf das Individuum kreisen und stellt diese mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen in einen diachronen Zusammenhang. Die Themen und Motive, die WitteVeen ihrem Publikum in ihren *visuellen Gedichten* vor Augen stellt, erscheinen so wie eindringliche Sinnbilder dessen, was gegenwärtig los ist.

**Götterfunken feuertrunken der Erbkönig: whiteout** ist der zweite Teil der Erbkönig-Trilogie, eine umfassende philosophische Reinterpretation von Goethes berühmtem Gedicht, in dem „die tödlichen Folgen des Verkennens und die Verdrängung von bedrohenden Wahrheiten“ eine zentrale Rolle einnehmen.

Installation von  
**Bettina WitteVeen**  
17. Juni bis 1. Juli 2018

Mo–Fr von 15–20 Uhr  
Sa–So von 12–20 Uhr

**Verbotene Stadt Wünsdorf  
bei Berlin**

Ehemalige Militärkaserne  
Hauptallee 116  
15806 Zossen

**Bettina Witteveen Studio**  
511 6th Avenue, #H66  
New York, NY 10011

**Pressekontakt Deutschland**  
Lydia Schmid  
Lydia Schmid Consulting  
Tel.: +49 - 176 - 31 78 84 14  
[lydia@lydiaschmidconsulting.com](mailto:lydia@lydiaschmidconsulting.com)

[www.bettinawitteveen.com](http://www.bettinawitteveen.com)

# GÖTTERFUNKEN

## FEUERTRUNKEN

### DER ERLKÖNIG

#### WHITEOUT

Installation von  
**Bettina WitteVeen**  
17. Juni bis 1. Juli 2018

Mo–Fr von 15–20 Uhr  
Sa–So von 12–20 Uhr

Verbotene Stadt Wünsdorf  
bei Berlin

Ehemalige Militärkaserne  
Hauptallee 116  
15806 Zossen

**Bettina Witteveen Studio**  
511 6th Avenue, #H66  
New York, NY 10011

**Pressekontakt Deutschland**  
Lydia Schmid  
Lydia Schmid Consulting  
Tel.: +49 - 176 - 31 78 84 14  
lydia@lydiaschmidconsulting.com

[www.bettinawitteveen.com](http://www.bettinawitteveen.com)

Ausgehend von vier scheinbar disparaten Inspirationsquellen: Goethes Ballade, die wissenschaftliche Arbeit des amerikanischen Physikers Robert Oppenheimer, die Theorien des russischen Revolutionärs Wladimir Iljitsch Lenin und die neuesten Entwicklungen in künstlicher Intelligenz, Robotik und Nanotechnologie, verbindet die raumgreifende Installation Film, Fotografie und skulpturale Elemente zu einem beeindruckenden Gesamtkunstwerk.

Auch die bewegte Geschichte und der Zustand des Ausstellungsorts, der als größter Militärstützpunkt der UdSSR im Westen ab 1945 eine heiße Zone im Kalten Krieg war, und deren Zugang den meisten Deutschen bis zum Abzug der Russen 1994 verwehrt blieb, veranlasste WitteVeen ethische Fragen zum Erlaubten und Verbotenen in unserer heutigen Umbruchzeit des technischen Fortschritts zu erforschen. In der sich die Menschheit an der Schwelle zu ihrer bisher größten Herausforderung befindet, indem sie versucht, in Sphären vorzudringen, die zunehmend außerhalb ihrer Reichweite und Kontrolle liegen.

*Ich denke, unsere Fähigkeit zur Kunst, zu Poesie und Musik, zur Philosophie, zur Empathie und unser wissenschaftlicher Einfallsreichtum zeichnen uns als Menschen aus, aber es gibt auch Bereiche, die wir nicht betreten sollten. Wir haben nicht das Recht uns über alle Kreaturen zu erheben. Wir sind (und müssen uns erinnern) Leben, das leben möchte, umgeben von Leben, das auch am Leben sein will.*

Bettina WitteVeen

Ausgangspunkt des Rundgangs ist der Film *Götterfunken* der im ehemaligen Theatersaal vorgeführt wird und Tanzsequenzen zu einer narrativen Struktur verwebt, die vom kosmischen Tanz des Lebens erzählt und neuestes Wissen über den Ursprung unseres Universums widerspiegelt. Bettina WitteVeen hat diese über einen Zeitraum von zehn Jahren in einer Reihe von Ländern (Indonesien, Kambodscha, Sri Lanka, Kuba, Bhutan, USA) aufgenommen.

Auf der anderen Seite des Geländes, im tiefen Becken der ehemaligen Schwimmhalle, installiert WitteVeen als Kontrast zu dem lebensbejahenden Film *Götterfunken* eine Videoarbeit mit dem Titel *feuertrunken der Erbkönig*. Sie zeigt Robert Oppenheimer, den Vater der Atombombe, der nach dem Trinity Test (der ersten erfolgreich durchgeführten Kernwaffenexplosion) aus der hinduistischen Schrift Bhagavad Gita zitiert: *Nun bin ich zum Tod geworden, dem Zerstörer von Welten*.

Der Videoinstallation gegenüber hängt am Beckenrand eine Fotografie mit dem Titel *Singularität*: zwei Roboterhände, die sich berühren, und an das Fresco von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle erinnern. Als Singularität wird in der Futurologie der Zeitpunkt bezeichnet, ab dem Maschinen die Fähigkeit besitzen sich ohne menschliches Zutun weiterzuentwickeln.

Verstörende Bilder von Kriegsrobotern, nanotechnischen und biochemischen Waffen warnen in dem Segment *der Erbkönig: whiteout* in einem Seitenflügel der Schwimmhalle vor der Vernichtung der Menschheit durch die neuen Superwaffen. Die Auslöschung der Privatsphäre durch Big Data (der gläserne Mensch) wird in einem großformatigen Bild dargestellt, dass das Innere der Google-Suchmaschine darstellt. Um Yuval Harari, Autor des Buches *Homo Deus* zu zitieren:

*Im 20. Jahrhundert konnte man die Technologien der industriellen Revolution anwenden, um eine kommunistische Diktatur oder ein faschistisches Regime oder eine liberale Demokratie zu erschaffen. Und das gleiche gilt heute für das Aufkommen von künstlicher Intelligenz, Robotik und maschinellem Lernen.*

Die disparaten Installationen von ***Götterfunken feuertrunken der Erbkönig: whiteout*** sind visuell durch schwarze Elemente verbunden: eine atmende schwarze Leerstelle im Film (symbolisch für die mysteriöse dunkle Energie, die unser Universum durchdringt), freistehende schwarze Quadrate (in Hommage an den Künstler Kasimir Malewitsch und den russischen Konstruktivismus) und der schwarze Teer um die Lenin-Statue als Symbol für die gewalttätige Natur von Revolutionen).

# GÖTTERFUNKEN FEUERTRUNKEN DER ERLKÖNIG WHITEOUT

Installation von  
**Bettina WitteVeen**  
17. Juni bis 1. Juli 2018

Mo–Fr von 15–20 Uhr  
Sa–So von 12–20 Uhr

Verbotene Stadt Wünsdorf  
bei Berlin

Ehemalige Militärkaserne  
Hauptallee 116  
15806 Zossen

**Bettina Witteveen Studio**  
511 6th Avenue, #H66  
New York, NY 10011

**Pressekontakt Deutschland**  
Lydia Schmid  
Lydia Schmid Consulting  
Tel.: +49 - 176 - 31 78 84 14  
lydia@lydiaschmidconsulting.com

[www.bettinawitteveen.com](http://www.bettinawitteveen.com)

In all ihren ortsspezifischen Installationen versucht WitteVeen mit künstlerischen Mitteln der/dem BesucherIn eine geradezu haptische Erfahrung zu vermitteln, um eine direkte emotionale Berührung auszulösen und einen Denkanstoß zu geben. Er/Sie wird gebeten, in das leere Schwimmbad hinabzusteigen, um die Abwesenheit von Leben (kein Wasser) und Freude (keine Schwimmenden) und die allgemeine Seelenlosigkeit (im Gegensatz zu dem lebensbejahenden Film *Götterfunken*) zu erleben. Er/Sie soll über harte Teerbrocken, die an von Panzern aufgerissene Straßen erinnern, zu einer Gedenkstätte um die riesige Lenin-Statue auf dem Vorplatz laufen, an deren Sockel Portraits ermordeter Häftlinge und Bilder von Massengräbern des ersten Gulags auf den Solowetski Inseln lehnen. Diese analogen Fotografien sind hinter verrostetem Stacheldraht angebracht und werden, da sie im Freien ungeschützt der Witterung ausgesetzt sind, allmählich zerstört.

Obwohl Kunst immer eine zeitlose Dimension hat und WitteVeens Ausgangsmaterial sich zumeist auf geschichtliche Fakten bezieht, erzeugt diese fesselnde Installation ein alarmierendes Gefühl von Gegenwärtigkeit. In einer Zeit, in der wir täglich mit Nachrichten von ethischen Grenzüberschreitungen in Konzernen und Politik überflutet werden und künstliche Intelligenzzentren unser Wissen sammeln, kumulieren und vernetzen, hat *Götterfunken feuertrunken der Erbkönig: whiteout* eine besondere Resonanz. Gerade die aufwendige analoge Arbeitsweise mit der die Künstlerin Archivmaterial und Filmstills destilliert, ist „mein Versuch, das Bild zu verlangsamen“, so WitteVeen. „Es soll den/die Betrachter veranlassen, genauer hinzusehen.“

Mit der von ihr entwickelten Bildsprache möchte WitteVeen zur Entstehung einer Integralkultur nach Ken Wilber beitragen: einer Kultur, die Körper, Intellekt, Geist und Seele in einem ganzheitlichen Spektrum des Bewusstseins erfasst und von Humanismus und Pazifismus geprägt ist. *Götterfunken feuertrunken der Erbkönig: whiteout* ist ein Versuch, sich dem Unergründlichen, Monströsen, Mysteriösen und Erhabenen zu nähern.

## Über Bettina WitteVeen

WitteVeen ist eine in New York ansässige deutsche Künstlerin. Sie ist in Mannheim geboren, hat 1980 ihren Hochschulabschluss in Amerikanistik und Geschichte am Wellesley College in den USA absolviert sowie an der Ludwig-Maximilian-Universität München Jura studiert. WitteVeens Interesse an Geschichte und Rechtsphilosophie sowie ihre Beschäftigung mit Menschenrechten bilden die konzeptuelle Grundlage ihrer Kunst.

Ihre jüngste Arbeit *When We Were Soldiers ... once and young* war eine Installation aus über 100 Fotografien, eine epische Betrachtung von Krieg und Heilung, die 2015 in einem historischen Krankenhausgebäude im Brooklyn Navy Yard in New York gezeigt wurde. Die Arbeit bildete den vierten Teil eines sich über Jahrzehnte erstreckenden Werkkomplexes mit dem übergreifenden Titel *The Heart of Darkness*, welcher Installationen in Toulouse, im Goethe-Institut New York sowie in einer unterirdischen Munitionsfabrik in Berlin umfasste. Im November 2018 wird Bettina WitteVeen auf Einladung der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin in einer Ausstellung mit dem Titel *II.18 Dämmerung* an das hundertjährige Ende des ersten Weltkriegs erinnern. Sie bildet den fünften Teil des Anti-Kriegs-Projekts *Das Herz der Finsternis* und wird eine Seitenkapelle der Kirche mit einer freistehenden Kreuzskulptur, Video, Fotografie und einer begehbaren Klanginstallation transformieren. Ihre Fotografien sind Teil verschiedener privater und öffentlicher Sammlungen, unter anderem der des Whitney Museum of American Art.

Veranlasst durch die Geschehnisse in den Vereinigten Staaten seit der Präsidentschaft von Donald Trump hat WitteVeen die *All Women's Progress Party* gegründet, eine gemeinnützige und unparteiische Organisation und Plattform, die sich für die Rechte aller Frauen einsetzt und für gesellschaftliche, politische und ökonomische Parität kämpft.